

SMARTPHONE: Ein Gedankenexperiment

1. Einleitung

„So ist unsere Verantwortung viel größer, als wir vermuten können, denn sie betrifft die gesamte Menschheit.“

Jean-Paul Sartre

i [Sartre, Jean-Paul: Der Existentialismus ist ein Humanismus. Und andere philosophische Essays. Hamburg: Rowohlt, 2005, S. 150f]



2. Reflektieren

Ich habe ein Smartphone gekauft. Nach 2 Jahren ist eine neue Version des Smartphones herausgekommen und ich kaufe mir ein neues. Ich möchte das Smartphone verkaufen, aber niemand will es mir abkaufen. Deshalb kommt es in den Müll.

Ende der Geschichte. Oder?

Ich schaue das neue Smartphone an und frage mich plötzlich: Wo kommt dieses Gerät eigentlich her? Wie viele Lebewesen mussten sterben, als der Wald zerstört wurde, um an die verschiedenen Metalle unter der Erde zu kommen, die ein Smartphone benötigt? Wie viel CO₂ wurde bei der Produktion freigesetzt und verschlimmert den Klimawandel?

Und... finde ich es in Ordnung, nicht zu wissen, wie das Gerät hergestellt wurde? Finde ich es ok, dass für dieses Smartphone Kinder im Kongo gearbeitet haben? Finde ich es ok, dass von dem Preis, den ich für das Smartphone bezahle, nur wenige Euros bei den Menschen ankommen, die die Materialien für das Smartphone aus der Natur

geholt haben? Fühle ich mich gut dabei, durch den Kauf eines Smartphones schweigend dieses ganze System der Ausbeutung zu unterstützen?

Was passiert mit dem Smartphone, das ich in den Müll geworfen habe? Was passiert eigentlich mit den Hunderttausenden von anderen Smartphones die täglich weggeschmissen werden? Was passiert eigentlich mit den Millionen von Dingen die jeden Tag im Müll landen?

Mir wird klar, dass diese Dinge niemals wieder so werden, wie sie waren, bevor sie zusammengesetzt wurden: Die Einzelteile meines Smartphones werden nicht wieder zurück in die Erde wandern, die gefällten Bäume werden sich nicht wieder aufrichten, die Menschen, die durch die Arbeit mit den Rohstoffen für mein Smartphone krank wurden, werden nicht wieder gesund werden. Das CO₂ wird nicht von selbst wieder aus der Atmosphäre zurück in die Erde wandern und ausgestorbene Arten werden nicht wieder lebendig werden.

Höchstwahrscheinlich wird mein Smartphone auf Müllhalden von Menschen auseinandergenommen werden, die nichts haben außer einen vergifteten Körper, und der Rest wird verbrannt werden oder für unbestimmte Zeit unter der Erde vergraben werden.

Der Philosoph Jean-Paul Sartre hat gesagt: „So ist unsere Verantwortung viel größer, als wir vermuten können, denn sie betrifft die gesamte Menschheit.“ Hatte er Recht? Bin ich mitverantwortlich für die Beschädigung von Mensch und Natur, indem ich das Smartphone achtlos kaufe, achtlos benutze und achtlos wegschmeiße?